

Drei Fragen

Spargel und Erdbeeren



Simon Schumacher, Geschäftsführer des Verbandes süddeutscher Spargel- und Ernteanbauer, ist trotz des schleppenden Saisonstarts zuversichtlich.

Ergebnis nicht in Gefahr

Wie beurteilen Sie den Start in die Spargelsaison?

Schumacher: Er war etwas schleppend. Für einen bombastischen Start hat ein bisschen die Wärme gefehlt. Trotzdem sind die Anbauer zum jetzigen Zeitpunkt einigermaßen zufrieden.

Sagt die frühe Phase schon etwas über das zu erwartende Gesamtergebnis aus?

Schumacher: Nein, das Gesamtergebnis ist noch lange nicht in Gefahr. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit den Mini-Tunneln und den Schwarz-Weiß-Folien entsprechend zu reagieren. Dass die Temperatur in den Nächten kaum unter zehn Grad Celsius sinkt, ist positiv. Und irgendwann wird sich auch die Sonne wieder für längere Zeit sehen lassen.

Und wie sieht es bei den Erdbeeren aus?

Schumacher: Die Pflanzen sind sehr gut über den Winter gekommen, die Bodenfeuchte ist ausreichend, die Blüten machen einen guten Eindruck, und die Hummeln bestäuben fleißig. Ich bin jedenfalls guter Dinge, dass in der ersten Mai-Woche in Bruchsal und in der Umgebung die ersten Erdbeeren geerntet werden können. for/Archivfoto: BNN

Waldseehalle beschäftigt Forst

Forst (scho). Der Neubau des Foyers Waldseehalle mit integriertem Saal beschäftigt den Forster Gemeinderat auch in seiner nächsten Sitzung am kommenden Montag, 11. April, um 19.30 Uhr. Besprochen werden laut Gemeindeverwaltung die aktuelle Kostenfortschreibung und weitere Auftragsvergaben.

Auf der Tagesordnung stehen die Vergabe der Zimmerarbeiten und die Überprüfung der Bestandsstübenüberwachung. Eine Stellungnahme für eine Bauvoranfrage steht ebenso an, wie die Zustimmung zur Entwurfsplanung für die Erweiterung der Kindertagesstätte Spatzennest. Benötigt wird auch die Zustimmung des Plenums zur Aufstellung zweier Fahrgastunterstände. Die Finanzabteilung legt zudem das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 vor.



TRÜGERISCHE IDYLLE? Aus dem Oberhausener Erlichsee fischten die Beamten einen Möbeltresor. Ob er dem vermissten Mann aus Speyer gehört, wird derzeit von den Behörden geprüft. Es könne auch ein „Zufallsfund“ sein, räumt ein Sprecher der Polizei ein. Foto: ber

Kapitalverbrechen nicht ausgeschlossen

Kriminalpolizei sucht 74-Jährigen aus Speyer / Tresorfund im Oberhausener Erlichsee

Von unserem Redaktionsmitglied
Heinz Forster

Oberhausen-Rheinhausen. Die Spur führt in den nördlichen Landkreis. Seit gut zwei Wochen sucht die Kriminalpolizei Ludwigshafen den 74-jährigen Luigi Di Martino aus Speyer. Er wird seit dem 3. März vermisst, die entsprechende Anzeige wurde bei den Ordnungshütern allerdings erst am 20. März erstattet. Die Beamten schließen nicht aus, dass der Italiener Opfer eines Kapitalverbrechens geworden ist.

Bei ihrer Fahndung fischten sie in diesen Tagen einen Möbeltresor aus dem Erlichsee in Oberhausen. Ob das Schließfach dem 74-Jährigen gehört, konnte noch nicht festgestellt werden. „Es kann auch ein Zufallsfund sein“, sagt der Pressesprecher des Polizeipräsidiums Vorderpfalz in Ludwigshafen,

Sebastian Burkhard; derzeit werde geprüft, ob der leer aufgefundene Tresor der vermissten Person zugeordnet werden könne.

„Die Suchmaßnahmen werden von der Kriminaldirektion Ludwigshafen in enger Absprache mit der Polizei Baden-Württemberg durchgeführt“, betonen die Beamten im vorderpfälzischen Oberzentrum am Rhein. Kräfte der Bereitschaftspolizei Baden-Württemberg unterstützen die Suche. Derzeit konzentrieren sich die Polizisten auf die Gegend um

Philippsburg-Rheinheim und Oberhausen-Rheinhausen sowie auf linksrheinischer Seite um Germersheim und Lingenfeld.

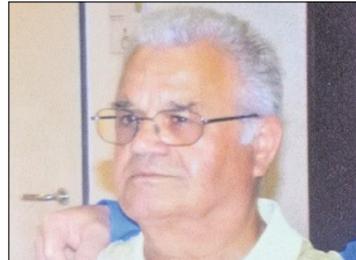
Zu sogenannten „Verdachtsmomenten“ will sich Pressesprecher Burkhard derzeit nicht äußern. Dem Vernehmen nach sucht die Polizei auch einen 64 Jahre alten Italiener aus Philippsburg, der für ein mögliches Kapitalverbrechen an dem Speyerer verantwortlich sein könnte. Die beiden sollen sich unbestätigten Angaben zufolge „gut gekannt“ haben und

einst sogar „befeundet“ gewesen sein, so war zu erfahren.

Eine Leiche wurde in dem mysteriösen Fall bislang allerdings ebenso wenig gefunden wie das Mobiltelefon des vermissten Mannes. Luigi Di Martino ist 1,51 Meter groß und von normaler Statur. Er hat graues, kurzes Haar; teilen die Ordnungshüter in Ludwigshafen mit. Mit dem Fall beschäftigt sich außer der Polizei mittlerweile auch die Staatsanwaltschaft in Frankenthal.

Zeugenaufruf

Hinweise erbittet die Kriminalpolizei Ludwigshafen unter folgender Telefonnummer (06 21) 9 63 27 73 oder per E-Mail: zkiludwigshafen@polizei.rlp.de. Das vertrauliche Telefon der Polizei in der Chemiestadt ist ebenfalls unter folgender Nummer geschaltet: (06 21) 56 44 00.



SEIT WOCHEN VERMISST: Luigi Di Martino aus Speyer. Foto: Polizei

Schüler sollen mit Eltern kommen

Bruchsaler Ausbildungsbörse am 16. März zeigt viele Wege für den Berufseinstieg auf

Bruchsal (BNN/pa). Über rund 250 Ausbildungsberufe, duale Studiengänge, berufsbezogene Schulabschlüsse und Praktikumsmöglichkeiten informiert die diesjährige Bruchsaler Ausbildungsbörse. Sie findet kommende Woche am Samstag, 16. April, von 9 bis 13 Uhr im Bruchsaler Bürgerzentrum statt. Laut Veranstalter sind rund 80 Unternehmen dabei, die kompetent und anschaulich über ihr Firmenprofil und die Ausbildungsgänge Auskunft erteilen. (Die BNN berichteten.)

Die Verkürzung der Messe auf einen Samstagvormittag sei der Wunsch vieler Betriebe gewesen, so Rainer Rapp

vom Schul- und Sportamt in Bruchsal, der die Veranstaltung zusammen mit Frank Schmidt von der Regionalen Wirtschaftsförderung Bruchsal und dem Konrektor der Albert-Schweitzer-Realschule, Eckard Baier, organisiert.

Neu sei in diesem Jahr der ausdrückliche Wunsch der Betriebe, dass die Eltern oder ein Elternteil mit dem Schüler auf die Ausbildungsmesse kommen, denn die Erfahrungen der vergangenen Jahre belegen, dass nur in dieser Konstellation kon-

struktive Gespräche zwischen Betrieb und Schüler entstehen. „Schüler, die im Klassenpulk über die Messe ziehen und nach Taschen und Kugelschreibern

Wenig erfolgreich im Klassenpulk?

fragen, gehen mit vielen Messegeschenken nach Hause, aber ohne einen erfolgreichen Kontakt mit einem Unternehmen“, erklärte Baier. Eine gute Vorbereitung sei zudem hilfreich. Zunächst gehe es bei den meisten Schülern ja um einen Praktikumsplatz. Hierbei sollten die Eltern zunächst mit ihrem Kind überlegen, ob eine große

oder kleine Firma für ihren Schützling in Frage kommt und in welchem Berufsfeld die Interessen und Begabungen des Kindes liegen. Die Ausbildungsbörse wird um 9 Uhr von Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick eröffnet. Für die musikalische Umrahmung und Bewirtung sorgen die Schüler der Albert-Schweitzer-Realschule in Bruchsal. Für die Schüler der betroffenen Klassenstufen in den Realschulen in Bruchsal und Ubstadt ist die Anwesenheit auf der Messe Pflicht.

i Internet

www.azubiborse-bruchsal.de

Reifeprüfung mit Homo Faber

Heute beginnen die schriftlichen Abiturprüfungen auch im Raum Bruchsal / Deutsch zum Auftakt

Von unserem Mitarbeiter
Armin Herberger

Bruchsal. Für rund 54 000 Schüler in Baden-Württemberg beginnen heute die schriftlichen Abiturprüfungen mit dem Fach Deutsch. Im Regierungsbezirk Karlsruhe werden insgesamt 13 685 Schülerinnen und Schüler geprüft, davon im Landkreis Karlsruhe 1 339 an den allgemeinbildenden Gymnasien und 723 an den beruflichen Gymnasien. Eine davon ist Clara Schlindwein an der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal. Am meisten freut sich die die Karlsdorferin auf ihr Profillfach „Gesundheit und Pflege“ sowie Biologie, aber diese Fächer werden erst nächste Woche geprüft. In Deutsch hat sie heute die Wahl zwischen einem Literaturvergleich von Georg Büchners „Dantons Tod“, Max Frischs „Homo Faber“ und Peter Stamms „Agnes“, einer Gedichtinterpretation zum Thema „Natur und Mensch“, einer Texterörterung, der Interpretation eines Kurzprosatextes oder das Verfassen eines Essays anhand von bereitgestellten Dossiers. Eine Probearbeit unter den Prüfungsbedingungen über die vollen fünf Stunden hat sie bereits am Jahresbeginn geschrieben.

Am Gymnasium St. Paulusheim fand der Probelauf bereits im Dezember statt – mit der Folge, dass es Deutschlehrerin



TREND ZUM LAKEN: Großformatige Unterstützungsbekundungen für Abiturienten werden immer beliebter – wie hier an der Bruchsaler Käthe-Kollwitz-Schule. Foto: leja

Ute Abt in den Weihnachtsferien nicht langweilig war, da sie korrigierte. „Die meisten hatten den Literaturvergleich gewählt“, sagt Abt und führt die Be-

liebtheit auch darauf zurück, dass man sich auf dieses Thema gezielt vorbereiten kann. Zudem werden die Werke zur Verfügung gestellt, damit man auch

während der Prüfung konkret nachschlagen kann. Hilfreich war sicher Theaterbesuche, da beispielsweise die Badischen Landesbühne auch „Homo Faber“ im Spielplan hat. „Wer die Hoffnung hat, deswegen das Buch nicht lesen zu müssen, wurde enttäuscht“, schmunzelt Theaterpädagogin Catharina Guth. Man sollte das Stück kennen, aber die plastische Darstellung des literarischen Stoffes erleichtert den Zugang, viele sind auch überrascht, wenn zeitlich aktuelle Bezüge eingeflochten werden. Mit ihrer Kollegin Ramona Parino hat sie zudem theaterpädagogisches Begleitmaterial erstellt mit Gruppenübungen sowie Hintergrundinformationen zum Autor oder Inszenierung (auch abrufbar im Internet unter www.dieblb.de).

Um all das Gelernte auf Papier zu bringen haben die Schüler beispielsweise im Paulusheim von 8 bis 13 Uhr Zeit. Bereits um 7 Uhr hat die Fachschaft das Paket mit den Prüfungsaufgaben und sortiert, Aufsicht dürfen sie in ihren eigenen Fächern nicht machen.

An den allgemeinbildenden Gymnasien im Regierungsbezirk Karlsruhe ist die Zahl der an der Abiturprüfung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler gegenüber dem Vorjahr um etwa ein Prozent gefallen, an den beruflichen Gymnasien dagegen um fast vier Prozent gestiegen.

Ermittlungen nach Unfall

Karlsruhe/Kronau (BNN). Nach dem tödlichen Verkehrsunfall am Montagmorgen in Kronau hat die Polizei die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. Das teilte das Polizeipräsidium Karlsruhe mit. Wie gestern berichtet ereignete sich der folgenschwere Unfall auf der Landesstraße 555 am westlichen Ortsausgang von Kronau. Laut ersten Erkenntnissen war ein 54-jähriger Pkw-Führer aus Bad Schönborn in einer leichten und übersichtlichen Linkskurve nach links auf den Fahrstreifen des Gegenverkehrs gekommen und dort frontal mit dem Sattelzug eines 60-Jährigen aus Waghäusel kollidiert. Dann drehte sich der Sattelzug und schleuderte auf die Gegenfahrbahn, wo er mit dem Auto eines 62-jährigen Mannes aus Östringen kollidierte. Der Unfallverursacher wurde in seinem Pkw eingeklemmt und musste von der Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit werden. Er starb noch an der Unfallstelle.

Der Lkw-Fahrer erlitt leichte Verletzungen und wurde ins Krankenhaus Bruchsal verbracht. Warum der Unfallverursacher in den Gegenverkehr geriet, soll nun untersucht werden.